

Bericht des Präsidenten KSV Uelzen zum Delegiertentag 2019



Jörg Martens

Liebe Delegierte, mein erstes Jahr als Präsident liegt hinter uns und ich glaube, sagen zu können, dass zumindest das Meiste gut gelaufen ist. Wir, das Präsidium haben viel Arbeit in den Kreisschützenverband investiert und einiges umgestellt.

Besonders hervorheben möchte ich dabei aber, die Arbeit des kommissarischen Kreissportleiters und seines Stellvertreters Jörn Leuschner und Christian Klut. Beide haben, gemeinsam mit dem Sportausschuss, vieles umgesetzt und eine große Menge an Terminen wahrgenommen. Wichtig war uns, dass wir Abläufe straffen und Termine konzentrieren. Denn eins ist ganz sicher, nur wenn wir einen leistbaren Umfang an Arbeit und Termine haben, können wir ausreichend Mitarbeiter im Präsidium und erweiterten Präsidium gewinnen.

Dies ist im letzten Jahr gelungen und so konnten wir diverse Vakanzen beenden. Leider haben wir im letzten Jahr den grade gewonnenen Kreisjugendleiter Olav Bäse aufgrund von Krankheit verlohten und werden diese Position heute wiederbesetzen müssen. Aber auch das wird uns gelingen.

Mit der heutigen Wahl eines weiteren Vize-Präsidenten werden wir wieder ein komplettes Präsidium haben. Darüber bin ich froh. Wichtig wäre jetzt noch ein Referent für Gewehr und ein Referent für laufende Scheibe. Letzteres ist um so wichtig, als der NSSV den Kader laufende Scheibe vermutlich einstellen wird, da die Kadermaßnahmen nicht mehr ausreichend in Anspruch genommen wurden.

Ich habe im letzten Jahr 70 Termine für den KSV Uelzen wahrgenommen. Darunter 5 Präsidiumssitzungen, 3 Sitzungen des erweiterten Präsidiums und zwei Gesamtvorstandssitzungen sowie der Landesdelegiertentag in Walsrode. Auch war ich zu drei Kreisspielführer tagungen anwesend. Die Vizepräsidenten Anette Scharnhop und Olaf Lübbering sind ebenfalls zu diversen Terminen und haben mich umfangreich entlastet. Dafür auch Euch beiden einen herzlichen Dank.

Der Kreisschützenverband Uelzen hat im vergangenen Jahr einen Verein durch Auflösung verloren. Wir haben jetzt 39 Mitgliedsvereine!

Der Mitgliederbestand hat sich leicht erhöht auf 3901. Dabei möchte ich nochmals den Anstieg bei den Schülern um 105 Mitgliedern und bei der Jugend um 22 hervorheben. Leider haben wir Verluste bei den Juniorinnen und Junioren

sowie den Schützen aber auch leichte Verluste bei den Damen hinnehmen müssen.

2

Besonders die Jugendarbeit hat sich für die Vereine, die diese betreiben, ausgezahlt. Wenn verlässliche Jugendarbeit betrieben wird, dann kommen auch die Kinder zu uns in die Vereine und Gilden. Dabei steht der Schießsport im Vordergrund und mit dem Lichtpunktschießen können wir auch bereits 6/8 bis 12-jährige für das Schießen begeistern, bevor sie in anderen Sportarten aktiv werden.

Ich bin auch begeistert, dass sich bei der Bevenser Gilde eine Bogensportabteilung neu gegründet hat. Ich beglückwünsche die Bevenser ausdrücklich zu diesem Schritt. Da sollten noch einige Vereine und Gilden nachziehen, da es für den Bogensport ein größeres Potential gibt, gerade nach den Erfolgen der letzten olympischen Spiele.

Wie uns die Erfolge aus Gerdau und Kirch- und Westerweyhe zeigen, ist in diesem Bereich einiges machbar. Dass zeigen die Landesmeistertitel von Peter Tiede, Ute von Schilling und Platzierungen von Laura Helmschrott.

Aber auch im Gewehrbereich haben wir von Wiebke Manning und den Mannschaften aus Eddelstorf gute Erfolge bzw. Landesmeistertitel gesehen. Den Eddelstorfern möchte ich zum Titelgewinn der Bezirksliga Nord gratulieren und zum Aufstieg in die Landesliga Nord!

Von Niedersächsischen Sportschützenverband lässt sich derzeit nur Gutes berichten. So sind die Finanzen gut aufgestellt und die Arbeit der Geschäftsstelle funktioniert meiner Meinung nach auch ganz gut. Im kommenden Jahr wird es aber bei der Landesdelegiertenversammlung eine Zäsur geben, wenn der jetzige Präsident, Axel Rott, sein Amt abgibt. Ich hoffe da aber auf eine gute Nachfolgeregelung, damit die Arbeit von Axel fortgeführt werden kann.

Der Landessportbund hat in diesem Jahr die Fördermittel für den Sportstättenbau aufgrund größerer Landesmittel und einem größeren Anteil aus dem Toto-Lotto-Geschäft aufgestockt. Torben Lange hat dazu berichtet. Wenn in den Vereinen und Gilden konkrete Planungen bestehen, dann ist es jetzt an der Zeit die Beratung des Kreissportbundes in Anspruch zu nehmen und Förderanträge zu stellen. Ich persönlich wünsche mir auch eine größere Unterstützung bei den Sportgeräten. So hat die Gilde Bevensen für die neu gegründete Bogenabteilung sicherlich gerade einen erhöhten Unterstützungsbedarf.

Auch für unsere Mannschaften benötigen immer wieder neues Equipment. Wir konnten, dank der Unterstützung der Volksbank Uelzen Salzwedel und von

Dobberkau, Sanitärtechnik, ein Lichtpunktgewehr für die Ausbildung und als Ausleihgewehr für die Mitgliedsvereine anschaffen. Für die Umsetzung danke ich besonders Jörn und Maren Leuschner.



Auch der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg danke ich für die Unterstützung unserer Jugendmannschaften, denn dadurch ist es uns möglich, alle Jugendlichen zur Deutschen Meisterschaft mit zu nehmen, die sich qualifiziert haben.

Aktuell gibt es neue Referentenentwürfe zum Dritten **Waffenrechtsänderungsgesetz** (09.01.2019) und zur Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung (04.01.2019) durch das MI aus Berlin. Aufgrund einer Änderung in der EU-Feuerwaffenrichtlinie sollte eine Anpassung des deutschen Waffenrechtes erfolgen. Leider hat der eifrige deutsche Beamte dann nochmals 150% auf die erforderlichen Änderungen draufgelegt.

Ziel der Europäischen Union war, den illegalen Waffenbesitz einzudämmen bzw. zu erschweren und es so Terroristen schwerer machen. In Deutschland wird daraus, dass die am besten kontrollierte Einwohnergruppe, nämlich wir Sportschützen, die wir bereits jetzt zum Erwerb von Waffen umfänglich geprüft werden und diverse Nachweise erbringen müssen, noch weiter in der Ausübung unseres Sports beschränkt werden sollen. Dabei wird auch außer Acht gelassen, dass mehr als 97% aller Straftaten, bei denen Waffen im Spiel sind, mit illegalen Waffen erfolgen und gegen den illegalen Waffenbesitz bringt die geplante Waffenrechtsänderung überhaupt nichts! Sportschützen sind bei Waffendelikten fast überhaupt nicht involviert es sei denn, es geht um Verstöße zum Beispiel beim Transport von Waffen zu Wettkampfstätten und anderen minder schweren Verstößen. Aber das wird nicht berücksichtigt und stattdessen fordern die Grünen in Berlin eine noch weiter gehende Verschärfung. Auch wird dabei vollkommen ignoriert, dass ein Fortbestand des Schützenwesens als immaterielles Kulturerbe mit UN-Schutzstatus systematisch untergraben wird.

So soll eine regelmäßige Bedürfnis-Überprüfung der Waffenbesitzer durch die unteren Waffenbehörden, alle 3 Jahre, eingeführt werden. Wie die unteren Waffenbehörden das personell bewältigen sollen, ist mir schleierhaft. Zumindest müsste die Personalausstattung sicherlich glatt verdoppelt werden und dann wird natürlich noch eine Kostenumlegung auf die Waffenbesitzer kommen. Schon jetzt ist Schießsport eine der teuersten Sportarten.

Vorderlader-Waffen sollen Anmelde- und eintragungspflichtig werden. Gerade beim Vorderladerschießen hat der Deutsche Schützenbund international noch einen sehr guten Stand und kann auf viele Erfolge verweisen. Das wird man uns

durch diese Reform nehmen. Ich stelle mir jetzt mal nicht vor, wie ein terroristischer Angriff mit Vorderlader Waffen aussehen könnte!



Des Weiteren sollen die Schießstandüberprüfungen nur noch durch Sachverständige erfolgen dürfen. Letzteres machen wir aber schon seit Jahren im Landkreis Uelzen mit großem Erfolg und solange die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis Uelzen und dem Schießstandsachverständigen Jürgen-Hans Voss auf der einen Seite und den Vereinen auf der anderen Seite so gut wie bisher erfolgt, können wir da nur damit zufrieden sein. Der letzte Punkt der geplanten Änderung wird uns also zunächst nicht treffen.

Ich muss Euch ganz ehrlich sagen, dass ich einen derart tiefen Eingriff in das deutsche Waffenrecht und eine so umfangreiche Beschwerung des Schießsports durch das MI nicht erwartet habe. Daher bitte ich unseren Bundestagsabgeordneten Hennig Otte für uns beim MI zu intervenieren, damit diese Verschärfung des Waffenrechts so nicht zur Umsetzung kommt, sondern am Besten im Reißwolf verschwindet. Ich bitte da auch Alle in ihrem Bereich die Abgeordneten in Berlin dazu anzusprechen und zu bitten, diesen Unsinn zu unterbinden.

Wie sieht unser Plan im Präsidium für den Kreisschützenverband Uelzen für die Zukunft aus?

Die Mitgliedergewinnung muss weiter ausgebaut werden. Zunächst sollten alle Vereine und Gilden eine intensive Jugendarbeit aufbauen. Dabei werden wir unterstützen.

Der neuen Kreisjugendleiter wird für und mit dem übrigen Präsidium intensiv mit den Jugendleitern arbeiten. Die Vereine, die keinen Jugendleiter haben oder nicht mal Jugendliche in ihren Reihen haben, fordere ich auf, uns Ansprechpartner zu nennen und aktiv an der Arbeit der Jugend im Kreisschützenverband teilzunehmen. Das Team um den Kreisjugendleiter und die Kreisjugendsprecher, Vanessa Braun Ludolfs und Joran Koschel kann nur für Vereine tätig sein, die auch aktive Jugendarbeit betreiben wollen.

Weiter haben unsere Musikzüge ein Problem ausreichend Mitglieder zu gewinnen und so auch alle Spielaufträge wahr zu nehmen. Da wird nicht nur Nachwuchs benötigt, sondern auch Ausbilder sind erforderlich. Das wird Aufgabe des Kreisspielführers sein.

Die Ausbildung zur Waffensachkunde, den Schießstandaufsichten, den Schießsportleitern und der Jugendbasislizenz in unserem Kreisverband erfolgt auf hohem Niveau und das liegt sicherlich auch an dem Engagement unserer Ausbilder Peter Manske, Jörn Leuschner und Lothar Seidel. Wir werden aber nur noch Lehrgänge durchführen, die von mindestens 15 Teilnehmern besucht werden. Darunter ist eine Lehrgangsdurchführung zu aufwendig. Wenn jedoch dringender Bedarf ist, zum Beispiel einen Schießsportleiter neu auszubilden und wir grade keinen Lehrgang anbieten können, dann besteht eine Austauschmöglichkeit mit den Nachbarverbänden. Das wurde in der Vergangenheit auch bereits so praktiziert.

Die Wettkämpfe und Meisterschaft werden wir in gewohntem Umfang fortführen, aber wo immer möglich werden wir Termine zusammenlegen oder straffen. Wenn kein Bedarf zum Beispiel an einem Finalschießen bekundet wird, dann werden wir es ausfallen lassen.

Alle Mitgliedsvereine und Gilden dürfen vom Präsidium Unterstützung erwarten, aber wir erwarten dazu auch von Euch eine entsprechende Mitarbeit und Teilnahme.

Gemeinsam können wir viel für unseren schönen Sport und das Brauchtum im Schützenwesen erreichen. Lasst uns daher zusammenstehen und gemeinsam an der Entwicklung des Schützenwesens im Kreisschützenverband Uelzen arbeiten!

Neue Mitglieder gewinnen wir derzeit nur über unseren Schießsport!